



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 05.12.2025 floatend Uhr | Christiane Mussinghoff

Wir beide

Wir gegen den Rest der Welt. Es gibt diese Momente in einer Beziehung, da hast du genau dieses Gefühl. Egal, was die Leute denken: Wir sind uns in allem sicher, das hier ist echt und gut. Bei Ruby und James von "Maxton Hall" ist das zum Beispiel so. Die 2. Staffel wurde ja gerade gestreamt.

Aber auch bei diesen beiden, die ich grad im Kopf hab, gibt's so ein krasses Wir-Gefühl. Und deren Geschichte ist zwar alt, aber eigentlich total abgefahren. Da ist dieses junge Mädchen, 14, 15, vielleicht 16, und weiß nicht, warum oder wie sie schwanger geworden ist. Ihr Freund oder Verlobter oder was auch immer findet das natürlich erstmal gar nicht so toll und grübelt... mmh, wer ist der Vater? Will sich aus dem Staub machen. Aber dann bleibt er doch. Respekt!

Die beiden nehmen für ihr uneheliches Kind Kritik in Kauf. Und es wird immer komplizierter. Behördengänge, Wohnungsnot – und sie: hochschwanger. Aber: Die beiden schlagen sich durch. Sie schaffen das, weil sie zusammenhalten. Und sie sind füreinander da. Und für das Kind. Auch, wenn das auch noch ein ziemlich krasser Sonderfall ist.

In der Nacht, als es geboren wird, kommt trotz allem ganz viel Liebe in die Welt. Oder besser gesagt wegen allem.

Maria und Josef flashen mich an Weihnachten immer wieder. Weil die beiden so wahnsinnig stark zusammen sind. Weil aus deren "Wir gegen den Rest der Welt" ein "Wir für den Rest der Welt" geworden ist.

Christiane Mussinghoff, Coesfeld